

Die OAG ist eine 1873 in Japan von deutschen Kaufleuten, Gelehrten und Diplomaten gegründete Vereinigung, deren Ziel es u. a. ist, die Länder Ostasiens, insbesondere Japan, zu erforschen und Kenntnisse darüber zu verbreiten.

Die Reihe OAG Taschenbuch (früher OAG aktuell) erscheint in unregelmäßigen Abständen und geht allen Mitgliedern der OAG kostenlos zu. Soweit die jeweilige Auflage reicht, steht sie auch anderen Interessenten zur Verfügung.

Die Manuskripte für die Reihe OAG Taschenbuch gehen in der Regel auf Vorträge zurück, die in der OAG Tōkyō gehalten wurden. Sie enthalten grundsätzlich die Auffassung der jeweiligen Verfasser, die sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der OAG zu decken braucht.

Dieses Buch ist eine Veröffentlichung der OAG im IUDICIUM Verlag.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Redaktion Dr. Ulrich Pauly

Copyright 2008 OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens Tōkyō, Japan.

Printed in Germany

Oktober 2008

ISBN 978-3-89129-938-8

Inhalt

1. Vorwort der Herausgeber	5
2. Grußwort des Vorsitzenden der OAG	8
3. Tōkyō – Konstruktionen einer Metropole: Politik und Bürgerengagement	10
3.1. Takeshi Kawasaki: Politik in Tōkyō – Über die Möglichkeiten einer politischen Führung in der Weltmetropole	10
3.2. Elke Hayashi-Mähner: Sanya und das Tagelöhnerwesen in Tōkyō	35
3.3. Oliver Mayer: Verkehr in Tōkyō – Perspektiven für die Zukunft	66
3.4. Nathalie Rudolf: <i>Komyunitī zukuri</i> in Tōkyō – Entwicklung von Stadtteilgemeinschaften durch NPOs, <i>Komyunitī bijinesu</i> und Gemeindewäh- rungen	85
3.5. Noriko Kikuma: Landwirtschaft in den 23 <i>ku</i> Tōkyōs	118
4. Tōkyō-Konstruktionen in Bildern, Mythen und Dis- kursen	133
4.1. Matthias Pfeifer: Heimat Shitamachi – <i>Bokutō kidan</i> (Nagai Kafū) und <i>Terajima-chō kidan</i> (Ta- kita Yū) als Orte der Erinnerung	133
4.2. Werner Schaumann: Mein Abenteuer im Bahnhof Tōkyō	173

4.3. Reinold Ophüls-Kashima: Dialektik, Text, Dramaturgie: Paradigmenwechsel im Tōkyō-Diskurs am Beispiel von Isoda Kōichi und Yoshimi Shunya	204
5. Tōkyō-Konstruktionen historisch	225
5.1. Mathias Hamp: Yokohama und Tsukiji – Zwei Ausländerniederlassungen in der Meiji-Zeit und ihre Bedeutung für die Rezeption von Architektur und Städtebau aus Europa und Nord-Amerika in Japan	225
5.2. Christian W. Spang: Die Wanderjahre der OAG bis zur „Oyatoi-Blüte“	261
6. Angaben zu den Autoren	290

1. Vorwort der Herausgeber

Was ist Tōkyō? Ein Bahnhof? Eine Präfektur? Eine Stadt? Eine Metropole? Ein Ballungsraum? Oder auf einer anderen Ebene: Eine Ansammlung von Ideen? Ein Tableau von Bildern? Eine narrative Struktur?

Noch nicht einmal verwaltungstechnisch betrachtet ist „Tōkyō“ unkompliziert zu beschreiben. Es gibt eine Präfektur Tōkyō (Tōkyō-to), aber viele Nicht-Japaner werden sich damit schwertun, die zu ihr gehörigen Inselketten und die Gegend des Okutama-Gebirges als „Tōkyō“ zu bezeichnen. Auch die 23 *ku* (meist als „Bezirke“ übersetzt, wobei diese hier den *shi*, den Städten, in der Präfektur verwaltungstechnisch gleichgestellt sind) werden häufig unter den Begriff Tōkyō subsumiert. Vor 1945 jedoch gab es die Verwaltungseinheit Tōkyō-Stadt (Tōkyō-shi), die 1945 aufgelöst wurde. Heute ist Tōkyō verwaltungstechnisch in 23 *ku* mit Stadtcharakter und weitere 24 Städte (*shi*) untergliedert. Auf eine Vereinheitlichung der Terminologie haben wir schließlich verzichtet, da es auch unter den Herausgebern unterschiedliche Vorstellungen darüber gab, wie *ku* („Bezirk“ oder „ku-Stadt“?) oder *shuto* („Hauptstadt“, „Hauptstadt-Präfektur“ oder „Haupt-Präfektur“?) denn nun sinnvollerweise im Deutschen wiedergegeben werden sollte. Jeder der Beiträger/innen dieses Bandes hat eine eigene Vorstellung davon, was mit Tōkyō gemeint ist, wodurch sich diese ergänzen, überlagern und miteinander korrespondieren. In den Beiträgen finden sich dementsprechend verschiedene Antworten auf die Frage nach dem Charakter von „Tōkyō“.

Der vorliegende Band ist das Ergebnis eines Symposiums mit dem Titel *Global Tōkyō – Konstruktion einer Metropole zwischen Urbanität und Provinzialität*, das